

# Investor überrascht Beirat mit Bauvorhaben

Stiftung will in Horn-Lehe über 80 Wohnungen errichten / Parlament kritisiert die Stadtplanung

Von unserem Mitarbeiter  
Garsten Schabacher

**BREMEN-HORN-LEHE.** Der Beirat Horn-Lehe ist empört über die Pläne der Egon-Kuhlenkamp-Stiftung, auf dem Gelände des Holler Landhofs über 80 Wohnungen zu errichten. Mit dem Vorhaben hatte die Stiftung die Beiratsmitglieder während ihrer jüngsten Sitzung überrascht. Bislang waren sie davon ausgegangen, dass der Investor auf dem Gelände zwischen Vorstraße und Autobahn lediglich 44 Reihenhäuser bauen will.

Der Beirat forderte daraufhin den Senator für Bau, Umwelt und Verkehr

auf, den Bebauungsplan erneut auf die Themenliste der Baudeputation zu setzen. „Das Vertrauen in die Stadtplanung ist in eklatanter Weise verletzt worden“, kritisiert das Kommunalparlament in einem Antrag aller Fraktionen. Der Beirat hatte die Zustimmung zum Bebauungsplan 2005 von der Anzahl der Häuser abhängig gemacht. Von der Stadtplanung war für das Gebiet eine Planung mit 44 Reihenhäusern vorgestellt worden. Dabei handele es sich aber lediglich um einen Planentwurf, der für den Investor

nicht bindend sei, sagte Stadtplaner Robert Lemmen. Die Stadtplanung habe nicht die Möglichkeit, in einem

Bebauungsplan die Art der Häuser vorzuschreiben. Vom Stadtteilparlament wurde er scharf kritisiert.

Architekt Andreas Schemmel erklärte nach der Sitzung, die Stiftung habe nie vorgehabt, auf dem früheren Gärtnerriegelände Reihenhäuser zu bauen. Wegen des Bebauungsplans sei kein anderes Bauvolumen möglich. Errichtet werden soll, auch als Schallschutz, ein zweigeschossiger Bau parallel zur Autobahn sowie an den Seiten. In der Mitte sind vier Doppelhäuser geplant.

*Weser-Kurier 5.12.06*

